

# ANTRAG

Antragsteller\*in: *Lorenzo Friedli, Julian Fritsch, Stephen Slager*

Tagesordnungspunkt: *16.c. Allgemeine Anträge*

## **A8: Klares Bekenntnis zu Österreich: Der Weg zum österreichischen Pass.**

### **Antragstext**

1     Österreicher:in zu sein ist eine große Ehre: Wir leben in einem wunderschönen  
2     Land, uns verbindet neben einer unverwechselbaren Sprache auch eine reiche  
3     Kultur und wir haben eine lebendige Demokratie, um die uns viele beneiden.

4     Die österreichische Staatsbürgerschaft ist dementsprechend mit vielen  
5     Privilegien verbunden, nicht zuletzt dem aktiven und passiven Wahlrecht. Wir  
6     unterstützen daher ausdrücklich strenge Kriterien für Einbürgerungen, die eine  
7     erfolgreiche Integration voraussetzen. Nur wer Deutschkenntnisse auf einem hohen  
8     Niveau (mind. B2) erworben hat, die österreichische Geschichte und Kultur kennt  
9     und sich klar mit unseren westlichen Werten identifiziert, sollte aus unserer  
10    Sicht österreichische:r Staatsbürger:in werden können. Zudem sollte  
11    vorausgesetzt werden, dass in den fünf Jahren vor der Antragstellung keine  
12    Sozialhilfe bezogen wurde und strafrechtliche Unbescholtenheit vorliegt. Wer in  
13    Österreich geboren wurde und hier die Schulpflicht erfüllt hat, soll einen  
14    erleichterten Zugang zur Staatsbürgerschaft erhalten.

15    Wie viele Verfahren in Österreich ist auch jenes der Einbürgerung sehr langsam  
16    und bürokratisch. Wir wollen, dass der Prozess administrativ vereinfacht und  
17    digitaler gestaltet wird. Einbürgerungen sollen an den vorgegebenen Kriterien  
18    scheitern, nicht an der Verwaltung.

19    Der Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft ist gleichzeitig ein  
20    Bekenntnis zu unserem Land, deshalb führt er im Regelfall auch zum Verlust  
21    bestehender Staatsbürgerschaften. Mit unseren europäischen Nachbarn und Partnern  
22    verbindet uns politisch, historisch und kulturell aber besonders viel, daher  
23    wollen wir Bürger:innen der EWR-Staaten, der Schweiz sowie Andorras, Monacos und  
24    San Marinos ermöglichen, Österreicher:innen zu werden, ohne ihre bisherige  
25    Staatsbürgerschaft aufgeben zu müssen.

26 In einer zunehmend globalisierten Welt leben auch immer mehr Österreicher:innen  
27 im Ausland, fühlen sich dort zu Hause und möchten die Staatsbürgerschaft ihres  
28 neuen Lebensmittelpunkts annehmen. Wir wollen, dass Österreicher:innen in diesem  
29 Fall ihre österreichische Staatsbürgerschaft nicht verlieren, nur weil sie sich  
30 auch einem zweiten Land verbunden fühlen.

31 Durch die Personenfreizügigkeit innerhalb der Europäischen Union haben  
32 Einbürgerungen der einzelnen Mitgliedstaaten besonders gewichtige Auswirkungen:  
33 Wer die Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedstaats erwirbt, kann auch in allen  
34 anderen Mitgliedstaaten leben und arbeiten. Wir erwarten uns daher auch von  
35 allen weiteren EU-Mitgliedstaaten, dass sie mit der Vergabe ihrer  
36 Staatsbürgerschaft verantwortungsvoll umgehen und diese nicht leichtfertig  
37 gewähren. Wo das nicht gewährleistet ist, sollen auf EU-Ebene Mindeststandards  
38 zur Einbürgerung eingeführt werden.